

## Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Dürr, Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Spitzmüller und Genossen**

### Wiederverwertung von Quecksilber

Quecksilber findet u. a. Verwendung in Batterien, Leuchtstofflampen und dergleichen. Nach Gebrauch geraten diese „Quecksilberträger“ auf Deponien – in Berlin-Wannsee fallen jährlich ca. 800 kg Quecksilber an – oder in Müllverbrennungsanlagen, wo das Quecksilber durch Verdampfen oder in anderer Weise freigesetzt wird.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Sollten nicht quecksilberhaltige Konsumgüter zur Wiederverwertung des Quecksilbers aus ökologischen Gründen und zur Rohstoffeinsparung gesammelt werden?
2. Wie beurteilt sie die Initiativen in einigen Handelssparten, gebrauchte Quecksilberbatterien zurückzunehmen?
3. Kann sie mit den Landesregierungen vereinbaren, daß entsprechende Maßnahmen durch den Handel im größeren Umfang ergriffen werden?

Bonn, den 25. September 1978

*Unterschriften umseitig*

**Dürr****Dr. Ahrens****Dr. Dübber****Egert****Frau Eilers (Bielefeld)****Hansen****Jaunich****Konrad****Kuhlwein****Marschall****Müller (Bayreuth)****Dr. Müller-Emmert****Dr. Schmitt-Vockenhausen****Schulze (Berlin)****Sieglerschmidt****Dr. Steger****Tönjes****Ueberhorst****Walther****Wolfram (Recklinghausen)****Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein****Dr. Aigner****Amrehn****Biehle****Böhm (Melsungen)****Dr. Bötsch****Erhard (Bad Schwalbach)****Dr. Hammans****Dr. Klein (Göttingen)****Lenzer****Dr. Miltner****Frau Dr. Neumeister****Picard****Pohlmann****Dr. Riesenhuber****Schartz (Trier)****Schmidhuber****Schröder (Lüneburg)****Dr. Freiherr Spies von Büllsheim****Volmer****Frau Dr. Walz****Spitzmüller****Schmidt (Kempten)****Dr. Vohrer****Wolfgramm (Göttingen)****Dr. Gruhl**